

Ethik der Text kulturen

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Ethik der Textkulturen Augsburg,
Wintersemester 2014/2015

- 1.- Vorlesungen
- 2.- Hauptseminare
- 3.- Oberseminare
- 4.- Übungen
- 5.- Kolloquien

1. Vorlesungen

Titel: „Bioethische Problemfelder am Ende des Lebens“.
Art der Veranstaltung: Vorlesung
Modul: 7
Zeit: Do. 08.15–9.45 Uhr Raum: siehe Digicampus Beginn: siehe Digicampus
Dozent: Prof. K. Arntz
Sprechstunde: siehe Homepage
Inhalt: Die Diskussion um den „ärztlich assistierten Suizid“ ist jetzt auch in Deutschland angekommen. Das ist jedoch nur eines von zahlreichen ethischen Problemfeldern am Ende des Lebens. Die Möglichkeiten der modernen Medizin werfen neue Fragen auf: Können Patientenverfügungen eine Lösung sein? Welche Bedeutung hat die Palliativmedizin? Darf man die künstliche Ernährung (=PEG-Sonde) einstellen? Soll man sich als Organspender zur Verfügung stellen? Was verstehen wir unter Gesundheit und Krankheit? Diese und ähnliche Fragen werden im Kontext der Vorlesung – vor dem Hintergrund aktueller Debatten – aus ethischer Sicht beleuchtet.
Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen: Beckmann, J.-P., Sterben und Tod aus Sicht der Philosophie, in: Jahrbuch für Wissenschaft und Ethik 2 (1997) 181-195. Borasio, G. D., Über das Sterben. Was wir wissen. Was wir tun können. Wie wir uns darauf einstellen, München 2012. Ridder de, M., Wie wollen wir sterben? Ein ärztliches Plädoyer für eine neue Sterbekultur in Zeiten der Hochleistungsmedizin, München 2011. Engelhardt, D. v., Euthanasie in Geschichte und Gegenwart – im Spektrum zwischen Lebensbeendigung und Sterbebeistand, in: Acta Historica Leopoldina 55 (2010) 187-212. Entscheidungen am Lebensende, in: Zeitschrift für medizinische Ethik 54 (2008) Heft 2.

Titel: „Bioethische Problemfelder am Ende des Lebens“.

Maio, Giovanni, Mittelpunkt Mensch: Ethik in der Medizin, Stuttgart 2012.

Middel, C.-D., Organspende und Organtransplantation in Deutschland (Bestandsaufnahme und Bewertung), Band II, München 2011.

Schöne-Seifert, Bettina, Grundlagen der Medizinethik, Stuttgart 2007.

Schramme, Th. (Hg.), Krankheitstheorien, Frankfurt a. M. 2012.

Anforderungen für den Scheinerwerb: siehe Digicampus

Anmeldung Digicampus

Titel: „Grundlagen und Grundfragen der Beziehungsethik.“ Sexualethische Orientierungen.

Art der Veranstaltung: Vorlesung

Modul: 7

Zeit: Mi. 8.15-9.45 Uhr

Raum: siehe Digicampus

Beginn: siehe Digicampus

Dozent: Prof. K. Arntz

Sprechstunde: siehe Homepage

Inhalt:

Der Sieg von Conchita Wurst beim ESC 2014 hat die Frage nach der sexuellen Identität in das grelle Scheinwerferlicht der Öffentlichkeit gerückt. Leidenschaftliche und mitunter polemische Auseinandersetzungen werden momentan zum Thema Homosexualität geführt. Darüber hinaus sind aktuell sexualpädagogische Ansätze für den schulischen Lehrplan heftig umstritten. Das Internet hat die Beschäftigung mit dem Thema Sexualität nachhaltig verändert. Die Veranstaltung wird und ethische Orientierungen zur

Titel: „Grundlagen und Grundfragen der Beziehungsethik.“ Sexualethische Orientierungen.

Gestaltung einer menschenwürdigen Sexualität vor dem Hintergrund der Herausforderungen der Moderne präsentieren.

Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen:

Arntz, K., Gelingendes Leben in Ehe und Familie. Grundlagen der Sexualmoral, in: Ders. (Hg.), Orientierung finden. Ethik der Lebensbereiche, Freiburg i. Br. 2008, 61-126.

Ammicht-Quinn, R., Männerkörper, Frauenkörper. Überlegungen zum Gender-Begriff; in: Dies., Körper – Religion – Sexualität. Theologische Reflexionen zur Ethik der Geschlechter, Mainz 2004, 58-97.

Butler, J., Das Unbehagen der Geschlechter, Frankfurt a. M. 1991.

Dabhoiwala, F., Lust und Freiheit: Die Geschichte der ersten sexuellen Revolution, Stuttgart 2014.

Foucault, M., Sexualität und Wahrheit, 3 Bde., Frankfurt a. M. 1983-1989.

Gernert, J., Generation Porno. Jugend, Sex, Internet, Köln 2010.

Schnell, R., Sexualität und Emotionalität in der vormodernen Ehe, Köln / Weimar / Wien 2002.

Sigusch, V., Sexualitäten. Eine kritische Theorie in 99 Fragmenten, Frankfurt a. M. / New York 2013.

Winkler, J.J., Der gefesselte Eros. Sexualität und Geschlechterverhältnisse im alten Griechenland, Frankfurt a. M. 21997.

Anforderungen für den Scheinerwerb: siehe Digicampus

Anmeldung: Digicampus

Titel: History of Modern Linguistics (II): Where we have come from and where we are going

Art der Veranstaltung: Vorlesung

Module: 2, 5

Titel: History of Modern Linguistics (II): Where we have come from and where we are going

Zeit: Mi 8.15-9.45 Uhr

Ort: wird bekannt gegeben

Beginn: siehe Digicampus

Dozent: Prof. Bublitz / Hoffmann / Kirner-Ludwig

Sprechstunde: s. Homepage

Inhalt: : *"Any new attempt at synthesis in linguistics must consider the origins of our theories and terminology."* (J.R. Firth)

Dies ist eine Überblicksvorlesung über die wichtigsten Entwicklungen in der modernen Sprachwissenschaft anhand zentraler Werke ihrer Vertreter. Sie werden mit denjenigen Ideen vertraut gemacht, ohne die die heutige (anglistische) Linguistik in ihrer Vielfalt nicht zu verstehen ist. Sie erhalten einen verständlichen und übersichtlichen Einblick in die Grundlagen, die im 19. Jahrhundert von Grimm, Humboldt, Jones, Bopp, Schlegel, Sweet, Whitney sowie zu Beginn des 20. Jahrhunderts von Peirce und Saussure gelegt wurden, sowie in die Beschreibungskategorien und -prinzipien verschiedener späterer Ansätze oder 'Schulen', etwa der Prager Schule (Mathesius, Danes), des Britischen Kontextualismus (Firth, Halliday) und seiner Weiterentwicklungen (Sinclair), des amerikanischen Strukturalismus (Boas, Sapir, Bloomfield) und Generativismus (Chomsky), der Pragmatik (Austin, Searle, Grice) sowie der Kognitiven Linguistik (Lakoff, Langacker).

Die Vorlesung ist auf zwei Semester angelegt; der zweite Teil folgt im WS 2014/15; sie wird durch ein ‚wachsendes‘ Skript begleitet und in englischer Sprache gehalten.

Anforderungen für den Scheinerwerb (Prüfungsart):

- wird in der Vorlesung bekanntgegeben
- für Magister und Lehramtsstudierende: kein Scheinerwerb möglich

für modularisierte Studiengänge: 2 LP für Anwesenheit, Mitarbeit und einen einfachen Beteiligungsnachweis in Form einer schriftlichen Hausaufgabe

Anmeldung: siehe Digicampus

Titel: Einmal Tolkien und wieder Zurück - Interdisziplinäre Perspektiven auf J.R.R. Tolkien und sein Werk – oder: ‚One Ring[Vorlesung] to bind them all‘

Art der Veranstaltung: Ring-Vorlesung

Module: 2, 3, 5

Zeit: Mo 17.30-19 Uhr

Ort: wird bekannt gegeben

Beginn: in der zweiten Semesterwoche

Dozent: Kirner-Ludwig / Köser

Sprechstunde: s. Homepage

Inhalt: :

Diese Ringvorlesung wird im Wintersemester 14/15 zum ersten Male durchgeführt und setzt sich aus diversen fachlichen Perspektiven mit den akademischen und literarischen Leistungen des Philologen und Autors, Mittelalterforschers und Sprachenerfinders und 'Godfather' der High Fantasy Literatur, John Ronald Reuel Tolkien, auseinander.

Aus einer primär studentischen Initiative ist diese Idee einer interdisziplinären, fakultätsübergreifenden Ringvorlesung entstanden, welche die etablierte Publikumswirksamkeit des Hobbits und seiner Gefährten nutzen wird, um fachliches Interesse bei Studierenden und Dozierenden gleichermaßen zu entfachen. Letzteres wird bereits offenkundig in den beteiligten Vorträgen aus der Geoinformatik und Geographiedidaktik, der Neueren Deutschen Literaturwissenschaft, der Amerikanistik, der Katholischen Theologie, der Deutschen Sprache und Literatur des Mittelalters und nicht zuletzt der englischen Sprachwissenschaft, in welcher Tolkien selbst beheimatet war.

Begleitend zu dieser Vorlesung bieten diverse beteiligte Lehrstühle , u.a. der Lehrstuhl für Deutsche Sprache und Literatur des Mittelalters und der Lehrstuhl für Englische Sprachwissenschaft Seminare und Übungen an.

Anforderungen für den Scheinerwerb (Prüfungsart):

Die Leistungsanforderungen und Einbringungsmöglichkeiten entnehmen Sie bitte den entsprechenden Detailanträgen zur Veranstaltung. Da die Vorlesung von VertreterInnen verschiedener Fächer durchgeführt wird, können Leistungspunkte und Anforderungen stark variieren!

Titel: Lektüre für Augenblicke -- Literatur in einem Satz

Art der Veranstaltung: Vorlesung

Modul: 1, 3, 4

Zeit: Di 10-11.30 Uhr

Raum: siehe Aushang

Beginn: 07.10.2014

Dozent: Prof. Mayer

Sprechstunde: wird noch bekanntgegeben

Inhalt:

Wer das erste Knopfloch verfehlt, kommt mit dem Zuknöpfen nicht zu Rande“: Eine Banalität? Ein Sprichwort? Eine Erkenntnis? Jedenfalls ein Denk-Anstoß Goethes, ein nicht ganz selbstverständlicher Satz, meistens als „Aphorismus“ oder „Reflexion“ oder „Fragment“ bezeichnet. Die Vorlesung geht solchen und anderen Kürzesttexten nach, fragt nach antiken Wurzeln und den Vorlieben zeitgenössischer Autoren (z. T. für diese Vorlesung eigens angefragt), führt in die Gattung, die Poetik und die Ethik des Aphorismus, aber auch von Spruch und Epigramm ein, denkt über das Motto und das Zitat nach, an Beispielen von Lichtenberg, Goethe, Nietzsche, Kafka u. a. bis hin zu den Paradoxien der Gegenwart. Welche Sätze, das wäre eine Frage zur Lebenswelt der Literatur, halten es aus, dass sie uns über längere Zeit wirklich begleiten können? „Wahr sind nur die Gedanken, die sich selbst nicht verstehen“?

Eine Anmeldung vor Semesterbeginn ist nicht erforderlich. Alle interessierten Teilnehmer haben die Möglichkeit, sich in den ersten drei Wochen der Vorlesungszeit auf digicampus anzumelden, um dann jeweils die Materialien zur Vorlesung von Woche zu Woche zu bekommen.

Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen:

Deutsche Aphorismen, hg. von Friedemann Spicker, Stuttgart 2012 (reclam)

Anforderungen für den Scheinerwerb:

Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie sich mit eigenen Texten beteiligen, die im Januar in der Vorlesung vorgestellt und eventuell auf der Lehrstuhl-Homepage veröffentlicht werden. Für 5 LP ist ein Kurzessay bis 27. 1. 2015 erforderlich.

Titel: Lektüre für Augenblicke -- Literatur in einem Satz

Anmeldung: Digicampus

Titel: "Eschatologie"

Art der Veranstaltung: Vorlesung

Modul: 1

Zeit: siehe Digicampus

Raum: siehe Digicampus

Beginn: siehe Digicampus

Dozent: Prof. Oberdorfer

Sprechstunde: siehe Aushang

Inhalt:

Die Eschatologie beschäftigt sich mit den „Eschata“, den „letzten Dingen“, d.h. mit den Inhalten der christlichen Erwartung einer über den Tod hinausreichenden, definitiven Zukunft. Die Vorlesung will zuerst zeigen, dass die Frage „Was dürfen wir hoffen?“ nicht spezifisch christlich ist, sondern generell in der menschlichen Lebensführung in vielfältiger Weise aufscheint. Daraufhin wird die eschatologische, d.h. das definitive Heil verbürgende Dimension des christlichen Glaubens anhand von Jesu Reich-Gottes-Verkündigung, seiner Auferstehung und seines Kreuzestodes herausgearbeitet. Daran anknüpfend werden schließlich ausgewählte Themen der dogmatischen Eschatologie behandelt, z.B.:

- „Unsterblichkeit der Seele“ oder „leibliche Auferstehung zum ewigen Leben“?
- „Es gibt ein Wiedersehen“? Wie haben wir uns das „ewige Leben“ vorzustellen?
- Vernichtung, Verwandlung oder Vollendung der Welt? Die eschatologische „Zukunft der Schöpfung“
- Gibt es die Hölle? Jüngstes Gericht und ewige Verdammnis

Titel: "Eschatologie"

Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen:

Zur Einführung vgl. neben den gängigen Lexikonartikeln:

Bernd Oberdorfer: „Das kann doch nicht alles gewesen sein ...“ Fundamentalanthropologische Prolegomena zur Eschatologie, in: Uwe Swarat / Thomas Söding (Hg.): Gemeinsame Hoffnung – über den Tod hinaus. Eschatologie in ökumenischer Perspektive, Freiburg i.Br. u.a. 2013, 71-87.

Anforderungen für den Scheinerwerb:

Anmeldung: siehe Digicampus

Titel: : Einführung in die Mediengeschichte und Medientheorie

Art der Veranstaltung: Vorlesung

Modul: 5

Zeit: Di 17.30 – 19 Uhr

Raum: D / 2107

Beginn:

Dozent: Prof. Tschopp

Sprechstunde: siehe Homepage

Inhalt:

Die Vorlesung setzt sich zum Ziel, die Funktionsweisen und die Leistungsfähigkeit medialer Kommunikation zu erhellen. Mit Blick auf moderne Medientheorien wird einerseits der Begriff ‚Medium‘ in seiner Problematik erörtert, unter historischer Perspektive wird andererseits und vor allem die Herausbildung und Entwicklung des neuzeitlichen Mediensystems rekonstruiert. Der Fokus richtet sich dabei auf die Druckmedien: Die Erfindung des Buchdrucks und die daraus sich ergebenden

Titel: : Einführung in die Mediengeschichte und Medientheorie

(medien)geschichtlichen Konsequenzen werden uns ebenso beschäftigen wie die Herausbildung spezifischer publizistischer ‚Genres‘ (Einblattdruck, Flugschrift, Zeitung, Zeitschrift). Die Entwicklung des Buchmarkts seit dem 16. Jahrhundert, dessen durch technische Innovationen und die Zunahme der Lesefähigkeit ermöglichte ungeheure Expansion seit dem späten 18. und dann vor allem 19. Jahrhundert sowie die mit der Expansion des literarischen Marktes einhergehende mediale Ausdifferenzierung sollen ebenso dargelegt werden wie die Entwicklung des Pressewesens seit dem 18. Jahrhundert, die damit in Zusammenhang stehenden Formen von ‚Öffentlichkeit‘ oder aber die Rolle jener Institutionen, die eine Kontrolle medialer Kommunikation anstrebten (Zensur). Zentral geht es in der Vorlesung darum, Einblick in die sich stetig wandelnden Produktions-, Distributions- und Rezeptionsbedingungen von Druckmedien zu vermitteln und die fundamentale Rolle, die dem Mediensystem als Träger kultureller Kommunikation innerhalb der neuzeitlichen europäischen Geschichte zukommt, herauszustellen.

Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen:

Frank Bösch: Mediengeschichte. Vom asiatischen Buchdruck zum Fernsehen, Frankfurt/M. 2011.

Jürgen Wilke: Grundzüge der Medien- und Kommunikationsgeschichte. Von den Anfängen bis ins 20. Jahrhundert, Köln/Weimar/Wien 2000.

Anforderungen für den Scheinerwerb: siehe Homepage

Anmeldung: siehe

Titel: Kulturen in Bewegung: Theorien und Konzepte der Transkulturalität

Art der Veranstaltung: Vorlesung

Modul: 3, 5

Zeit: Do. 10-11.30 Uhr

Raum: wird bekannt gegeben

Titel: Kulturen in Bewegung: Theorien und Konzepte der Transkulturalität

Beginn: siehe Digicampus

Dozent: Prof. Waldow

Sprechstunde: nach Vereinbarung per E-Mail

Inhalt:

Der Begriff der Transkulturalität ist in den letzten 20 Jahren immer populärer geworden und versucht neue Beschreibungsansätze für die Kultur der Gegenwart zu finden, die sich v.a. durch Phänomene wie Globalisierung und Medialisierung auszeichnet. Konzepte der Multikulturalität und Interkulturalität scheinen für eine sich permanent in Wandlung begriffene Gesellschaft, die zunehmend zu einem hybriden Raum wird, nicht mehr zu greifen. Die Vorlesung möchte daher zunächst eine Begriffsbestimmung versuchen, die die gesellschaftlichen, philosophischen und ästhetischen Konzepte aufgreift, die hinter der Idee der Transkulturalität stehen. Der Philosoph Prof. Dr. Wolfgang Welsch, der diesen Begriff im deutschen Sprachraum eingeführt hat, wird dazu im Rahmen der Vorlesung einen einführenden Vortrag zum Thema ‚Was ist eigentlich Transkulturalität‘ halten. Neben den theoretischen Prämissen der Transkulturalität werden aber auch literarische Texte der Gegenwart besprochen. Dabei zeigt sich, dass die Literatur der Gegenwart Phänomene der Transkulturalität nicht nur inhaltlich aufgreift und diese reflektiert, sondern auch selbst zu einem Raum transkulturellen Schreibens wird.

Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen:

Anforderungen für den Scheinerwerb:

Anmeldung: Digicampus

2. Hauptseminare

Titel: : „Menschenrechte für Menschenaffen!? Neue Perspektiven in der Tierethik“
Art der Veranstaltung: Hauptseminar
Modul: 7
Zeit: Mi 14-15.30 Uhr Raum: wird bekanntgegeben Beginn: siehe Digicampus
Dozent: Prof. K. Arntz
Sprechstunde: siehe Homepage
Inhalt: „Menschenrechte für Menschenaffen?“ mit dieser provokanten Frage auf der Titelseite präsentierte die Wochenzeitung „Die ZEIT“ (15.05.2014) ein Thema der Tierethik und rückte es damit in den Fokus gesellschaftlicher Aufmerksamkeit. Die aktuelle Diskussion kann auf verschiedene moralphilosophische Ansätze rekurrieren, die im Seminar diskutiert werden. Im Verlauf der Veranstaltung sollen auch Publikationen der jüngsten Zeit besprochen werden, die ein untrügliches Indiz für die neue Sensibilität gegenüber tierethischen Fragen in der Öffentlichkeit sind.
Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen: Agamben, G., Das Offene: Der Mensch und das Tier, Frankfurt a. M. 2003. Armstrong, S.J. / Botzler, R.G. (Hg.), The Animal Ethics Reader, London 22008. Sezgin, H., Artgerecht ist nur die Freiheit: Eine Ethik für Tiere oder Warum wir umdenken müssen, München 2014. Hagencord, R., Diesseits von Eden: Verhaltensbiologische und theologische Argumente für eine neue Sicht der Tiere, Regensburg 2009. Hoerster, N., Haben Tiere eine Würde? Grundfragen der Tierethik, München 2004. Schmitz, F., Tierethik: Grundlagentexte, Berlin 2014. Wolf, U., Ethik der Mensch-Tier-Beziehung, Klostermann 2012.

Titel: : „Menschenrechte für Menschenaffen!? Neue Perspektiven in der Tierethik“
http://www.tier-im-fokus.ch/info-material/literatur_und_links/tierethik/
Anforderungen für den Scheinerwerb: siehe Digicampus
Anmeldung: Digicampus

Titel: „Praktische Ethik“ (Peter Singer)
Art der Veranstaltung: Hauptseminar (Blockseminar)
Modul: 7
Zeit: Di. 17.30–19.30 Uhr (in Blöcken) Raum: wird bekanntgegeben Beginn: siehe Digicampus
Dozent: Prof. K. Arntz
Sprechstunde: siehe Homepage
Inhalt: Kaum ein Buch zur Bioethik hat bei seiner Publikation im Jahre 1979 vergleichbare Reaktionen ausgelöst wie die „Praktische Ethik“ von Peter Singer. Die mitunter hitzig geführte Debatte zu den bioethischen Konsequenzen seines Ansatzes hat teilweise den Blick auf den Beitrag des Autors zur moralphilosophischen Weiterentwicklung des Utilitarismus erstellt. Im vergangenen Jahr (2013) ist die dritte (erweiterte und revidierte) Auflage erschienen. Sie bildet die Grundlage für die Veranstaltung.
Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen: Singer, Peter, Praktische Ethik, Stuttgart 2013.

Titel: „Praktische Ethik“ (Peter Singer)

Anforderungen für den Scheinerwerb: siehe Homepage

Anmeldung: Digicampus

Titel: Language and Violence – or Hate Speech

Art der Veranstaltung: Hauptseminar

Modul: 2, 5

Zeit: Fr, 8:15 – 9:45 Uhr

Raum: D 2003

Beginn: 17. Oktober 2014

Dozent: Prof. Bublitz

Sprechstunde: Mi 11:30-12:30 Uhr

Inhalt:

Language is a powerful tool that can be used to hurt and harass. Speech can cause pain. Violence can be done not only by physical but also by symbolic action. As social actors we exploit the possibilities of language to this end, thus discriminating, manipulating, stigmatizing others. In this seminar, we will examine the language of ethnic, sexual, religious and other kinds of violence as exercised in various types of text (e.g., in Rap Music lyrics, hate talk shows, blogs, newspaper reports and comments, cartoons etc.).

Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen: siehe Aushang

Anforderungen für den Scheinerwerb:

Active participation, presenting own research & chairing a class meeting, written assignment

Titel: Language and Violence – or Hate Speech

Anmeldung: Digicampus

Titel: Theories and Methods in Modern English Linguistics

Art der Veranstaltung: Hauptseminar

Modul: 2, 5

Zeit: Mi 10.00-11.30 Uhr

Raum: D 1003

Beginn: 15.10.14

Dozent: Prof. Bublitz

Sprechstunde: Mi 11:30-12:30 Uhr

Inhalt:

This seminar will focus on major linguistic theories and methods (Peirce's semiotics, Saussure's structuralism, Firth's & Halliday's contextualism, Chomsky's generativism, Grice's pragmatism, Lakoff's & Langacker's cognitivism, Sapir's & Whorf's linguistic determinism, Sacks' & Schegloff's conversation analysis) and apply them to key issues of language (language and structure, language and meaning, language as system, language in use, language as sign, language and context, language and thought). In doing so, we will work with authentic (spoken, written and computer mediated) data.

Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen:

Anforderungen für den Scheinerwerb: Active participation, presenting own research & chairing a class meeting, written assignment

Anmeldung: Digicampus

Titel: Versionen der Biographie
Art der Veranstaltung: Hauptseminar
Modul: 3, 5, 6
Zeit: Di. 11.45-13.15 Uhr Raum: 2003 Beginn: 07.10.2014
Dozent: Prof. Mayer
Sprechstunde: wird noch bekanntgegeben
Inhalt: Ob für Referate oder Bewerbungen, fremde und die eigene Biographie(n) beschäftigen uns immer wieder. Ein genauerer Blick zeigt eine faszinierende Fülle unterschiedlicher Möglichkeiten – unter welcher Perspektive wird ein Leben berichtet / dargestellt / erzählt? wie ist das Verhältnis zwischen Wahrheit, Stilisierung und Fiktion? ist die Biographie referentiell oder trägt sie literarische Züge? Dokument oder Erzählung? geht es um Außergewöhnliches oder Vorbildliches? und wie wissenschaftlich, wie populär soll eine Biographie sein? welche Rolle spielt die Fotografie? gibt es eine Biographie als Drama oder Lyrik? Das Seminar setzt große Lektürebereitschaft voraus und wird intensiv mit dem „Handbuch Biographie. Methoden, Traditionen, Theorien“, hg. von Christian Klein, Stuttgart/Weimar 2009, arbeiten. Dieses Handbuch kostet 29 € und wird zur Anschaffung empfohlen! Das Handbuch steht aber auch als E-Book zur Verfügung, das die UB Augsburg schon freigeschaltet hat. Das Seminar behandelt überdies Aspekte des kreativen Schreibens, der Vermarktung von Biographien und geht exemplarischen Fragen nach. Wie erzählt man das Leben eines Genies? (Mozart) Wie erzählt man ein unauffälliges Leben? (Mörrike) Wie erzählt man ein Leben, das aus Literatur besteht? (Kafka) Bitte melden Sie sich persönlich in einer Sprechstunde (21. 7., 14 Uhr; 30. 7., 12 Uhr; 1. 9., 14 Uhr; 25. 9., 10 Uhr) bei mir zur Teilnahme (mit der Bereitschaft, ein Referat zu übernehmen) an, Sie werden dann von uns auf Digicampus eingetragen. Auf diese Weise ist ein persönlicherer und zuverlässigerer Modus der Vorbereitung möglich.
Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen: „Handbuch Biographie“, hg. von Christian Klein
Anforderungen für den Scheinerwerb: Mitarbeit, Hausarbeit bis 10. 2. 2015

Titel: Versionen der Biographie

Anmeldung: Digicampus

Titel: "Säkularisierung"

Art der Veranstaltung: Hauptseminar

Modul: 1

Zeit: siehe Aushang

Raum: siehe Digicampus

Dozent: Prof. Oberdorfer

Sprechstunde: siehe Aushang

Inhalt:

Der Begriff „Säkularisierung“ (oder „Säkularisation“) meinte ursprünglich die Überführung kirchlicher Güter in weltliche Hand, besonders nach dem Ende des deutschen Reichs 1803. Heute wird er aber sehr viel umfassender verwendet, um die modernen Gesellschaften des Westens als „säkularisiert“ zu kennzeichnen. Nach Charles Taylor lassen sich drei Bedeutungsdimensionen unterscheiden: In säkularisierten Gesellschaften ist (a) die Bedeutung von Religion in der Öffentlichkeit eingeschränkt, (b) verliert die Religion für viele Individuen subjektive Relevanz und müssen (c) auch die religiösen Menschen ihren Glauben im Wissen leben, dass er nicht selbstverständlich ist. Umstritten ist freilich, ob die Säkularisierung eine lineare, unumkehrbare Entwicklung darstellt, ob gesellschaftliche Modernisierung generell mit Säkularisierung verbunden ist und ob die Situation in Europa die weltweite Entwicklung vorwegnimmt oder nicht vielmehr ein „Sonderweg“ ist, der für andere Weltregionen nicht charakteristisch ist. Umstritten ist auch die geschichtliche Genese: Wurde die „Säkularisierung“ dem Christentum abgetrotzt (so etwa Hans Blumenberg) oder verdankt sie sich sogar christlichen Motiven?

Das Seminar wird soziologische Beschreibungen der säkularisierten Gesellschaft behandeln und unterschiedliche Theorien für deren historische Genese diskutieren. Angesprochen wird auch die Frage der theologischen Interpretation der Säkularisierung und des religiösen Umgangs mit ihr.

Titel: "Säkularisierung"

Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen:

Als Einführung eignet sich der Band: Joachim Track / Oliver Schuegraf / Udo Hahn: Säkularisierung. Eine ökumenische Herausforderung für die Kirchen, Gütersloh 2010. Dort auch Literaturangaben.

Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Anforderungen für den Scheinerwerb: siehe Aushang

Anmeldung: Digicampus

Titel: Medienethik

Art der Veranstaltung: Hauptseminar

Modul: 5

Zeit: Di. 10-11.30 Uhr

Raum: D 1087

Beginn: siehe Aushang

Dozent: Dr. I. Richardsen

Sprechstunde: siehe Aushang

Inhalt:

In modernen und demokratischen Gesellschaften spielen die Massenmedien eine entscheidende Rolle. An sie sind nicht nur gesellschaftliche Erwartungen geknüpft, sondern auch rechtliche Vorgaben. Ob und wie diese Ideale eingehalten werden, hängt mit der Beschaffenheit der verschiedenen Medien zusammen und wird auch unter dem Begriff der Medienethik verhandelt.

Angesichts der rasanten technischen Entwicklung im Medienbereich ergeben sich viele neue Handlungsmöglichkeiten und mit ihnen Bewertungsprobleme, für welche keine ausreichenden Kriterien bereitstehen. So wird im Zuge von

Titel: Medienethik

Eskapaden, Kampagnen und Skandalen in Talkshows, Reality-TV und im Internet häufig ein allgemeiner Werteverfall beklagt, der in Zusammenhang mit den medialen Entwicklungen gesehen wird. Fernsehsendungen wie Big Brother oder auch das Dschungelcamp führen immer wieder zu Debatten, auch über die ethischen Prinzipien der Medienmacher. Insgesamt stellt sich die Frage, wie es um moralische Urteile, individuelle Freiheiten und das öffentliche Bewusstsein im Medienbereich steht. Eine unbestechliche, überparteiliche Instanz, die darüber befindet, was moralisch erlaubt oder verboten ist, existiert nicht. Doch auch die Beeinflussung der Medien durch Politik und Gesellschaft ebenso auch die Steuerung von Verhalten und Handeln durch Medien, verlangt nach einer kritischen Auseinandersetzung und führt zur Frage nach der Verantwortung und der Kontrolle im Medienbereich.

Welche Forderungen werden im Rahmen einer Medienethik an Medien gestellt? Wer kontrolliert die Medien? Mit welchen zulässigen Methoden dürfen Informationen beschafft und wie weitgehend dürfen sie bearbeitet werden? Welches Vokabular ist angebracht? Wie weit darf ein Journalist in die Privatsphäre von Personen eindringen? Wie soll über Konflikte, Gewalt und Krieg berichtet werden? Inwiefern darf ein Journalist selber Gesetze brechen, um Informationen über illegale Aktivitäten zusammenzutragen? Diese Fragen stehen für die unterschiedlichen Themenkomplexe, die im Seminar anhand exemplarischer Fälle diskutiert werden sollen. Im Seminar sollen nicht nur bestehende Kriterienkataloge analysiert (Pressecodex, Menschenrechtscharta) sondern auch der Frage nachgegangen werden, ob der Zweck "die Mittel heiligt" und dabei auch Kampagnen/Skandale, die Schlagzeilen machten (Assange, Snowden, Wulff u.a.) in den Focus treten. Relevante Themen sind des weiteren Jugendschutz, Verbraucherschutz, Meinungsfreiheit und Meinungsvielfalt, Urheberrecht, Konzentrationsprozesse, Manipulation und Beeinflussung durch Medien und Werbung.

Unter Berücksichtigung der aktuellen Forschungsliteratur wird das Seminar sich mit der Ethik der Medien, der Ethik durch Medien und der Ethik in den Medien beschäftigen.

Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen:

Matthias Rath (Hg.): Medienethik und Medienwirkungsforschung. Wiesbaden 2000; Dräger, Christian/Schneider, Nikolaus (Hg.): Medienethik. Stuttgart, Zürich 2001; Rainer Leschke: Einführung in die Medienethik. München 2001; Frisierte Bilder, betrubter Augenschein. Medienethik zwischen Qualität und Quote. Berlin 2003; Clifford Christians u.a.: Media Ethics. 7.Aufl. Boston u.a. 2005 (EA 2001); Norbert Schneider; Rüdiger Funiok: Medienethik. Stuttgart 2007 (bitte anschaffen!); Joachim von Gottberg/Elisabeth Prommer (Hg.): Verlorene Werte? Medien und die Entwicklung von Ethik und Moral. Konstanz 2008; Perry Reisewitz, Perry (Hg.): Pressefreiheit unter Druck. Gefahren, Fälle, Hintergründe. Wiesbaden 2008; Christian Dräger/Nikolaus Schneider:

Titel: Medienethik

Medienethik zwischen Freiheit und Verantwortung. Stuttgart 2001; Alexander Filipovic/ Michael Jäckel u.a.: Medien- und Zivilgesellschaft. Weinheim Basel 2012; Bernhard Pörksen/ Hanne Dettl: Der entfesselte Skandal. Das Ende der Kontrolle im digitalen Zeitalter. Köln 2012.

Anforderungen für den Scheinerwerb: siehe Aushang

Anmeldung: siehe Aushang

Titel: Storyworlds: Explorations of Transmedia Storytelling

Art der Veranstaltung: Hauptseminar

Modul: 3, 5

Zeit: siehe Aushang

Raum: siehe Aushang

Beginn: siehe Aushang

Dozent: Dr. Michael Sauter

Sprechstunde: siehe Aushang

Inhalt: siehe Aushang

Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen: siehe Aushang

Anforderungen für den Scheinerwerb: siehe Aushang

Anmeldung: siehe Aushang

Titel: Modifizieren – pragmatische, sprachliche und ethische Aspekte

Art der Veranstaltung: Hauptseminar

Modul: 2, 5

Zeit: Do. 11.45 bis 13.15 Uhr

Raum: D2103

Beginn: 09.10.2014

Dozent: Prof. Peter Klotz

Sprechstunde: siehe Aushang

Inhalt:

Selten lässt sich, wenn es ernst und wichtig wird, etwas „nur so“ sagen. Es bedarf einer genauen Sinnstiftung durch Differenzierung in den Bereichen des Sachverhalts, der Kommunikationssituation, der Adressaten und der Thematisierungen durch sprachlich-textuelle Gestaltung. Modifizieren ist ein solcher verantwortungsvoller Prozess. – In diesem HS geht es um die mikro- und makropragmatische Gestaltung von Texten, die auf den Ebenen der Lexik, der Syntax und der Textualität auf ihre sachliche und kommunikative Modifizierungsweise hin betrachtet werden sollen. Linguistisch gilt es, vor allem die Wortfeldtheorie, die Modusproblematik, die Wortordnung, die Textsegmentstrukturen funktional auf Thematisierungsweisen und Sprachhandlungsformen zu beziehen. Und umgekehrt gilt es, eigene Erfahrungen durch sprachliche und pragmatische Schreibversuche zu machen, den jeweils eigenen Ausdruckswillen und die eigene Sachkompetenz unter Bedeutungs- und Wirkungsaspekten angemessen umzusetzen. – Solchermaßen sollen im Seminar Theorie und Praxis des Sprachhandelns unmittelbar zusammengeführt und hinsichtlich einer Verantwortung für den Sprachgebrauch produktiv und rezeptiv erprobt und reflektiert werden.

Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen: siehe Aushang

Anforderungen für den Scheinerwerb siehe Aushang

Anmeldung: siehe Aushang

Titel: Lyrikkolleg mit Lydia Daher, diese Veranstaltung findet allerdings auch im Block statt!

Art der Veranstaltung: Hauptseminar

Modul: 1 - 5

Zeit: Mi 11.45-13.15 Uhr

Raum: 8017 BCM

Beginn: siehe Digicampus

Dozent: Prof. Waldow

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Inhalt:

Im Mittelpunkt des Seminars stehen die Texte der Augsburger Lyrikerin und Musikerin Lydia Daher, die am 13. Dezember zu einer Blockveranstaltung in die Universität kommen wird. In diesem Rahmen werden wir Gelegenheit haben, mit der Autorin über ihre Schreibweisen, ihre Poetologie und auch über das für sie eminent wichtige Verhältnis von Musik und Literatur zu sprechen. Zur Vor- und Nachbereitung des Seminars werden wir aber nicht nur Texte von Daher diskutieren, sondern auch versuchen, die Traditionslinie, die Daher geprägt hat, nachzuzeichnen. Lydia Daher wird uns zu diesem Zweck eine Auswahl an Gedichten bereitstellen, die ihre Arbeiten maßgeblich beeinflusst haben. Außerdem wird es im Rahmen des Workshops auch Gelegenheit zu eigenen Schreibübungen geben.

Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen:

Zur Vorbereitung in den Semesterferien:

Und auch nun, gegenüber dem ganzen – dies. 2014

Insgesamt so, diese Welt. 2012.

Ein Gedicht von mir. Lyrikerinnen und Lyriker stellen sich vor. Reclam 2012.

Zu empfehlen ist auch die Homepage von Lydia Daher: www.lydiadaher.de

Anforderungen für den Scheinerwerb:

Anmeldung: siehe Digicampus

Titel: Projektseminar: Augsburg liest ein Buch: Der Trafikant von Seethaler.

Art der Veranstaltung: Hauptseminar

Modul: 3, 5, 6, 7

Zeit: Do 11.45-13.15 Uhr (das Seminar findet teilweise im Block statt)

Raum: 1087a

Beginn: siehe Digicampus

Dozent: Prof. Waldow

Sprechstunde: nach Vereinbarung per E-Mail

Inhalt:

Das Seminar erarbeitet zunächst den Text von Robert Seethaler und diskutiert dessen philosophische und zeitgeschichtlichen Grundlagen. Diskutiert werden u.a. die Zeit der Wiener Moderne, der Einfluss Sigmund Freuds auf Kunst und Literatur, die Judenverfolgung usw. In einem zweiten Schritt werden dann in Gruppen Projekte erarbeitet, die das Buch in der Augsburger Öffentlichkeit bekannt machen sollen. Ziel ist es, durch unsere Arbeit möglichst viele Augsburger für das Buch zu begeistern und zu einem gegenseitigen Austausch anzuregen. Das Seminar ist ein Kooperationsprojekt mit der Initiative ‚Augsburg liest ein Buch‘. Außerdem wird uns Robert Seethaler am 2. Dezember zu einem gemeinsamen Workshop besuchen, um mit uns über seinen Text zu diskutieren. Das Seminar findet teilweise im Block statt. Achtung: Es finden auch außerplanmäßige Sitzungen statt, wie etwa der 2. Dezember. Dies ist bei der Planung unbedingt zu berücksichtigen. Voraussetzung zur Teilnahme ist das Interesse an selbstständiger und teamfähiger Projektarbeit und die Lektüre des Buches in den Semesterferien.

Anforderungen für den Scheinerwerb:

Teilnahmevoraussetzungen:

Anmeldung:

Titel: "Geschichte und Kultur des Augsburger Ulrichsklosters im Spätmittelalter"

Art der Veranstaltung: Hauptseminar

Modul: 2, 6

Zeit: Do. 11.45-13.15 Uhr

Raum: 2005

Beginn: 09.10.2014

Dozent: Prof. Dr. Klaus Wolf und Dr. Gisela Drossbach

Sprechstunde: siehe Aushang

Inhalt:

Im Mittelpunkt dieses Seminars steht die Frage, inwieweit das Augsburger Benediktinerkloster Sankt Ulrich und Afra am städtischen Leben des Spätmittelalters partizipierte. Die Antwort kann nur interdisziplinär erfolgen. Bayerisch-schwäbische Landesgeschichte (Prof. Dr. Gisela Drossbach) und bayerisch-schwäbische Literaturgeschichte (Prof. Dr. Klaus Wolf) versuchen im Verbund und unter Mitarbeit der Studierenden aus zeitgenössischen Quellen der Rolle des Ulrichsklosters in Augsburg auf die Spur zu kommen. Aus der Seminararbeit lassen sich unschwer attraktive Themen für Masterarbeiten entwickeln.

Anforderungen für den Scheinerwerb: Referat und Hausarbeit

Anmeldung: siehe Aushang

Titel: Landmarks of American Poetry II

Art der Veranstaltung: Hauptseminar

Modul: 3

Titel: Landmarks of American Poetry II

Zeit: Di 17.30-19 Uhr

Raum: siehe Digicampus

Beginn: siehe Digicampus

Dozent: Prof. H. Zapf

Sprechstunde: Mittwoch, 10-11 Uhr, Raum 4063

Inhalt:

The seminar deals with American poetry of the 20th and 21st centuries, focusing on representative examples from different periods, styles, and aesthetic movements. We will look at the ways in which poetic form conveys important issues of American society, culture, and life. Special attention in the texts will be paid to the interaction between mind and matter, culture and nature as a matrix of poetic creativity. The corpus of poems will include major writers with an Anglo-American background, but also examples from African American, Hispanic American, Native American, Asian American literatures.

Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen:

Preparatory reading: Chapters on American Poetry in *Amerikanische Literaturgeschichte* (ed. Zapf, 3rd ed. 2010) and in *English and American Studies. Theory and Practice* (eds. Middeke, Müller, Wald, Zapf, 2012).

Course material: A folder with master copies will be made available at the office of American Studies by September 15.

Anforderungen für den Scheinerwerb: : regular attendance, classroom presentation, term paper (Hausarbeit)

Anmeldung: Digicampus

3. Oberseminare

Titel: Oberseminar Amerikanistik: Recent Eco-Theory and Literature

Titel: Oberseminar Amerikanistik: Recent Eco-Theory and Literature
Art der Veranstaltung: Oberseminar
Modul: 3
Zeit: Do 17.30-19 Uhr Raum: 4056 Beginn: siehe Aushang
Dozent: Prof. Zapf
Sprechstunde: Mittwoch, 10-11, Raum 4063
Inhalt: Das Oberseminar beschäftigt sich mit neuerer Literatur und Literaturtheorie, die sich mit Fragen der Ökologie und Kultur auseinandersetzen.
Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen: Die zu behandelnden Texte werden rechtzeitig vor Beginn des Oberseminars bekanntgegeben und ggf. in Form von Master Copies zur Verfügung gestellt.
Anforderungen für den Scheinerwerb: wie im Hauptseminar
Anmeldung: persönlich

4. Übung

Titel: "Zaubern im Spruch – Hexenjagd in der Realität? Zaubern im Mittelalter"
Art der Veranstaltung: Übung
Modul: 2, 3, 5
Zeit: Di. 14.00-15.30 Uhr

Titel: "Zaubern im Spruch – Hexenjagd in der Realität? Zaubern im Mittelalter"
Raum: 1006 Beginn: Di., 07.10.2014, 14:00 - 15:30 Uhr
Dozent: Prof. Dr. Freimut Löser
Sprechstunde: siehe Aushang
Inhalt: Wir behandeln "Zaubertexte" des Mittelalters (wie die Merseburger Zaubersprüche) ebenso wie Zauber-Szenen in den großen Romanen und Epen (Tarnkappe im 'Nibelungenlied', Minnetrank im 'Tristan') und Zauberer wie Merlin oder Klinschor. Und wenn sich niemand in Dornröschenschlaf versetzen lässt, steht ein zauberhafter Kurs bevor.
Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen: Es wird ein Reader zur Verfügung gestellt.
Voraussetzung: Teilnahme an der ersten Sitzung aus organisatorischen Gründen zwingend erforderlich!
Anmeldung: siehe Aushang

5. Kolloquium

Titel: Doktorandenkolloquium
Art der Veranstaltung: Kolloquium
Modul: 1 - 7
Zeit: Mi. 10.00-11.30 Uhr Raum: 1087a Beginn: Mi., 08.10.2014, 10:00 - 11:30, Ort: (1087a)
Dozent: Prof. Dr. Freimut Löser
Sprechstunde: siehe Aushang
Inhalt: Im Doktorandenkolloquium erhalten alle TeilnehmerInnen die Möglichkeit, ihre Arbeiten vorzustellen. Wir werden sie im Plenum (und in

Titel: Doktorandenkolloquium

Einzelgesprächen mit dem Kursleiter) ausführlich diskutieren. Insbesondere sollen dabei auch die einzelnen DoktorandInnen miteinander ins Gespräch kommen und von den Methoden und wissenschaftlichen Ansätzen der KollegInnen profitieren.

Voraussetzungen:

Aus organisatorischen Gründen ist die Anwesenheit in der ersten Sitzung (Mi., 8.10., 10:00, Raum 1087a) zwingend erforderlich

Anmeldung: Anmeldung (mit Kurzexposé der Arbeit) über Digicampus.